Vorwort

Autor(en): **Ziegler, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **43 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Zu Beginn dieses Jahrhunderts wurde die Burgruine Wädenswil ausgegraben und restauriert. Die Antiquarische Gesellschaft in Zürich wirkte dabei durch wegweisende Beratung mit. An alle Restaurationsarbeiten steuerte sie nahmhafte Geldbeträge bei. So schien es angezeigt, die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen als Neujahrsblatt der AGZ zu publizieren.

Im Zentrum der Darstellung steht das bis heute erst wenig untersuchte Gebiet der spätmittelalterlichen Ofenkeramik: die technische und typologische Beschreibung der Kachelfunde, die Bestimmung der Motive, die Datierung der Kacheln und die Rekonstruktion eines Ofens. Dr. Rudolf Schnyder, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum, hat meine Arbeit mit seiner wohlwollenden Beratung und Hilfe unterstützt und gefördert. Ihm gilt mein besonderer Dank. Für verschiedene technische Hinweise danke ich Herrn Gustav Mantel, Keramiker, in Elgg. Die Motiv- und Profilzeichnungen stammen von Herrn Walter Stäuble, Zürich.

Angaben über andere Funde aus der Burg Wädenswil ergänzen die Ausführungen über die Ofenkeramik. Auch für diese Kapitel durfte ich die Hilfe von Fachleuten in Anspruch nehmen, denen ich Dank schulde. Dr. Jakob Ganz, Frauenfeld, half bei der Datierung der Werkstücke. Dr. Hugo Schneider, Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums, überprüfte den Abschnitt über die Metallobjekte. Die Zoologen Dr. Hanspeter Hartmann-Frick, Kreuzlingen, und Dr. Friedrich E. Würgler, Zürich, bestimmten die aus der Burgruine Wädenswil stammenden Tierknochen.

Winterthur, im August 1967 *Peter Ziegler*

Abkürzungen

AGZ	Antiquarische Gesellschaft in Zürich.
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Zürich 1868–1938.
Id.	Schweizerisches Idiotikon, Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, Frauenfeld 1881 ff.
Kdm.	Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Basel 1927 ff.
KNr.	Katalog Nummer.
LGW	Lesegesellschaft Wädenswil.
LM	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.
MAGZ	Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Zürich 1837 ff.
Njbl.	Neujahrsblatt.
NSBV	Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins.
NZZ	Neue Zürcher Zeitung.
StAZ	Staatsarchiv Zürich.
UBZ	Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, 13 Bände, Zürich 1888–1957.
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Basel 1939 ff.
ZBZ	Zentralbibliothek Zürich.